

DDH-M Finanzbericht 2018

Das Jahr 2018 war für die Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) mehr als turbulent.

Im Oktober 2018 wählten die Delegierten auf der Bundesdelegiertenversammlung in Lünen einen komplett neuen Vorstand, nur Judith Krämer wurde als Vorstandsmitglied erneut gewählt und erhielt das Vertrauen, als Vorstandsvorsitzende die Geschicke des Verbands in die Hand zu nehmen. Der neue Finanzvorstand Ralph Drosel hatte keine leichte Aufgabe, denn das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Minus von über 50.000 Euro.

Dem neuen Vorstand gelang es, die Reißleine zu ziehen und den Verband zu konsolidieren.

Die vorbereitende Buchhaltung wurde in die Hände von Manuela Schulze (vorm. Schneider) gelegt, die bis Ende des Jahres als Honorarkraft für DDH-M beschäftigt wurde. Es erfolgte die sofortige Abberufung der Geschäftsführerin und die Beendigung des Bundesfreiwilligendienstes für Luisa Jens, da die Geschäftsstelle nicht rollstuhlgerecht ist. Isabelle Dreher übernahm weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit. Für die seit September nicht mehr geführte Mitgliederbetreuung wurde die unberechtigte Kündigung von Kathrin Sucker aufgehoben. Kathrin Sucker wurde auf der ersten Präsenzsitzung des Vorstands zur Geschäftsstellenleiterin ernannt. Die Lohnkosten haben sich mit annähernd 93.000,00 Euro zum Jahr 2017 nicht geändert.

Der Anteil der umgesetzten Fördersummen für projektbezogene und pauschale Zwecke erhöhte sich im Vergleich zu 2017 um 126.223,00 Euro auf rund 360.200,00 Euro. Darin finden sich die hohen Förderbeiträge der KKH Krankenkasse für den *Digitalen Service* und der AOK für das Projekt *Fahrtenbetreuung* wieder. Die Pauschalförderung mit 45.000,00 Euro für das Jahr 2018 fiel deutlich höher aus als noch in 2017 mit nur 30.000,00 Euro.

Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen sind gesunken. Während wir im Jahr 2017 noch über 97.500,00 Euro verzeichnen konnten, sind in 2018 nur rund 78.500,00 Euro verbucht worden. Hier werden wir in absehbarer Zeit keine Trendwende erreichen.

Es hätten über 170 neue Mitglieder 2018 dazu kommen müssen, um allein natürliche Abgänge (61 Todesfälle) und Kündigungen (109) aufzufangen. Zu Ende 2018 gab es auf Bundesebene insgesamt 5.361 Mitglieder, davon 3308 Basismitglieder und 1468 Vollmitglieder (4.1.2019).

Auch die sinkenden Beiträge der Landesverbände zeigen, dass die Mitgliederzahlen auf Landesebene abnehmen.

Seit 2014 bilanziert die DDH-M und seit 2015 erstmalig mit periodengerechter Abgrenzung. Die Erstellung jährlicher Geschäftsberichte und der viel beachtete öffentliche Auftritt der DDH-M zeigen unsere Transparenz, sodass uns viel Vertrauen seitens der Fördergremien entgegengebracht wird. Wir erhalten deutlich mehr Zuschüsse für unsere Selbsthilfearbeit. Das möchten wir in Zukunft ausbauen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die neuen Vergaberichtlinien der pauschalen und projektbezogenen Unterstützung ab 2020 für die Selbsthilfe förderlich sein werden.

Entgegen der finanziell prekären Ausgangssituation Anfang 2018, gehen wir mit einem **Überschuss von 128.363,70 Euro in das Jahr 2019**. Hierzu müssen wir betonen, dass die Belegschaft der Geschäftsstelle viele wichtige Projekte bis Oktober 2018 nicht umgesetzt hatte und diese Projektgelder in das Jahr 2019 übernommen wurden. Umso mehr freuen wir uns über den **Bilanzgewinn 2018 von 65.965,95 Euro**.

Insgesamt stellt sich uns eine sehr positive Entwicklung dar, da wir besonders 2019 sehr viel Neues anstoßen konnten. Einen positiven Trend erkennen wir auch im Hinblick auf Betroffene, die sich aktiv im Rahmen der Selbsthilfe engagieren möchten. Zudem haben die Spendenbereitschaft unserer Förderer sowie die Unterstützung durch unsere Fördermitglieder weiter zugenommen.

Herzlichen Dank an all unsere Mitglieder, Förderer, Spender und an die Krankenkassen für Ihre wertvolle Unterstützung.

Hans-Jürgen Mühlhaus
Finanzvorstand

